

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 9. September 1952

Blatt 1363

In diesem Jahr:

20.000 Besucher in der Stadtbibliothek
=====

9. September (RK) Die Zahl der Besucher und Benützer der Wiener Stadtbibliothek wird, wie einer Statistik darüber zu entnehmen ist, ständig größer. Bis Ende August konnte man heuer bereits mehr als 15.000 Besucher zählen, sodaß bis Ende des Jahres die 20.000 weit überschritten sein werden.

Im Jahr 1951 wurden rund 19.000 Besucher gezählt, während es 1950 knapp 14.000 waren. Insgesamt wurden von den Benützern der Stadtbibliothek im Jahr 1950 rund 36.000 Bände entlehnt, im Jahre 1951 45.000 und bis Ende August dieses Jahres mehr als 33.000 Bände. Bis Ende 1952 werden es voraussichtlich 50.000 Bände sein. Diese Zahlen beweisen, daß sich die Stadtbibliothek zunehmender Beliebtheit erfreut. Sie umfaßt gegenwärtig 250.000 Bände, nicht gerechnet die 115.000 Handschriften, die 10.000 Stücke umfassende Musiksammlung und die 259 periodischen Zeitschriften. Wie die Statistik weiter zeigt, sind es vor allem Journalisten, die die Bibliothek benützen, an zweiter Stelle kommen Schriftsteller, dann Studenten, Wissenschaftler und Beamte des Wiener Rathauses.

Um den Besuchern der Bibliothek die Benützung zu erleichtern, wurde die Handbibliothek im Lesesaal bedeutend erweitert. 5.000 Bände der verschiedensten Fachgebiete stehen bereit und können sofort eingesehen werden. Auch die Zubringung der anderen Bücher wurde vereinfacht und damit die Wartezeit verkürzt. Nach dem Umbau und der Übersiedlung der Bestände aus der Volkshalle wird, wie schon berichtet, jedes Buch sogar innerhalb von 15 Minuten zu erhalten sein. In der Handbibliothek sind die am meisten gebrauchten Bände zusammengestellt. Sie umfaßt vor allem Werke der Wiener Geschichte, dann österreichische und allgemeine Ge-

schichte, philosophische und theologische Werke, theaterwissenschaftliche und kulturgeschichtliche Bücher, Werke der Bildenden Kunst, der deutschen Literaturgeschichte, der Literatur und der deutschen Sprache, Werke aus Verwaltung und Recht, statistische Werke, Zeitungen, Weltliteratur, Enzyklopädien, Biographien, nationalökonomische und soziologische Bände, fremdsprachige Bücher und Werke der Musik. Viel Interesse finden auch die laufend veranstalteten Kleinausstellungen im Lesesaal, die seit Oktober 1950 eingerichtet werden. Insgesamt wurden bisher 22 solche Ausstellungen gemacht, gegenwärtig findet eine Lenau-Ausstellung großes Interesse.

Überreichung der Ehrenmedaille an Prof.Dr.Thomas und Prof.Zoder
=====

9. September (RK) Heute vormittag fand im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates die feierliche Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Prof.Dr.Oswald Thomas und Prof. Raimund Zoder statt. Diese Ehrung wurde den beiden verdienten Wissenschaftlern anlässlich der Vollendung ihres 70.Lebensjahres und in Würdigung ihrer Verdienste auf wissenschaftlichem und volksbildnerischem Gebiet mit Beschluß des Wiener Gemeinderates am 18.Juli verliehen.

Vor dem hufeisenförmigen Tisch des Stadtsenates hatten die beiden Gelehrten Platz genommen. Zu der Feier waren Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritech, Fritsch, Koci, Mandl, Resch und Thaller, sowie der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr.Zechner, erschienen. Mit einem Volkslied aus Niederösterreich, gesungen von der Singgruppe des Volksgesangvereines Wien unter Leitung von Prof.Dr.Kotek, wurde der feierliche Akt eingeleitet. Stadtrat Mandl würdigte zunächst den Lebenslauf und die Verdienste von Prof.Dr.Thomas, der sein ganzes Leben hindurch erfolgreich bestrebt war, eines der schwierigsten Wissensgebiete dem Verständnis breiter Bevölkerungskreise zu erschließen. Der Jubilar wurde am 27.Juli 1832 in Kronstadt in Siebenbürgen geboren. 1913 übersiedelte er nach Wien und kann heute auf weit mehr als

9. September 1952 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1365

2.000 Vorträge, 700 Demonstrationen und 400 Sternwanderungen hinweisen. Neben seiner volkebildnerischen Arbeit hat Thomas auch auf dem Gebiet der astronomischen Forschung einige Entdeckungen gemacht.

Prof. Raimund Zoder wurde am 20. August 1882 in Wien geboren. Mit unermüdlichem Arbeitseifer verwendete er seine ganze Freizeit zur Sammlung des Volksliedes und der Volksmusik in Österreich. Von seiner regen Publikationstätigkeit verdient besonders der von ihm zusammengestellte Generalindex der Zeitschrift "Volkslied" hervorgehoben zu werden. Seit 1920 warb er in den Wiener Volksbildungsstätten unermüdlich für Volkslied und Volkstanz.

Bürgermeister Jonas sagte, so sehr verschieden das Tätigkeitsgebiet der beiden Gelehrten ist, haben sie doch das eine Gemeinsame, nämlich, daß sie ihre wissenschaftliche Tätigkeit durch Jahrzehnte hindurch in engster Verbindung mit der Wiener Bevölkerung ausübten. Es ist in einer Zeit, in der sich die Wissenschaft immer mehr spezialisiert, besonders zu begrüßen, wenn Männer, die auf wissenschaftlichem Gebiet tätig sind, nicht nur als Wissenschaftler arbeiten, sondern auch die geistigen und pädagogischen Fähigkeiten besitzen, ihre Wissensgebiete der Bevölkerung näher zu bringen. Darin besteht das große Verdienst der beiden Gelehrten, daß sie sich mit Erfolg bemüht haben, die Lust und Liebe zum Wissen in der Bevölkerung zu wecken und zu fördern; dies ist auch eine der höchsten Aufgaben der Volksbildung.

Hierauf überreichte der Bürgermeister unter dem Beifall ^{zahlreich} der erschienenen Festgäste den beiden Jubilaren die Ehrenmedaille. Sowohl Prof. Dr. Oswald Thomas als auch Prof. Raimund Zoder sprachen Worte des Dankes. Mit einem Tiroler Volkslied wurde die Feier beschlossen.

Schwerer Unfall im Umspannwerk-West
=====

9. September (RK) Gestern nachmittag ereignete sich auf der Baustelle des neuen Umspannwerkes West ein schwerer Unfall. Der 39jährige Monteur der Siemens-Schuckertwerke, Ignaz Spatny, 12, Malfattigasse 21, beugte sich in die Schachttöffnung des in Betrieb befindlichen Lastenaufzuges und wurde vom Schutzgitter des Fahrkorbes erfaßt. Spatny erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde vom Rettungsdienst der Stadt Wien auf die Unfallstation des Allgemeinen Krankenhauses gebracht.

Eine neue Wohnhausanlage im 3. Bezirk
=====

9. September (RK) Stadtrat Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über den Entwurf und die Kosten einer neuen städtischen Wohnhausanlage auf dem beim Arenbergpark an der Einmündung der verlängerten Neulinggasse in die Landstraßer Hauptstraße gelegenen gemeindeeigenen Grundstück. Die Anlage wird 5 bis 7 Stockwerke hoch sein und in fünf Stiegenhäusern 84 Wohnungen, 4 Geschäftslokale, eine Werkstätte und ein Atelier umfassen. Im Kellergeschoß sind außer den Brennmaterialabteilen für die Parteien auch maschinell eingerichtete Waschküchen mit Trockenräumen vorgesehen. Jede Wohnung wird mit Vorraum, WC und einer eingerichteten Brausenische ausgestattet sein.

Das Projekt wurde von der Magistratsabteilung 19 (Architektur) ausgearbeitet. Von der gesamten Baufläche, einschließlich des Straßengrundes für die neu herzustellende Verlängerung der Neulinggasse im Ausmaß von 2.112 m², werden 949 m² verbaut. 472 m² werden als Hof- und Vorgartenflächen ausgestaltet. Die Gesamtkosten betragen 7,800.000 Schilling.

Das Projekt stellt den Beginn der Sanierung dieses Gebietes des 3. Bezirkes dar, in welchem ein Teil des Althausbestandes bereits demoliert ist und der übrige wegen seines hohen Alters abgetragen werden soll.

Schwechat wird gegen Hochwasser geschützt
=====

Gemeinde Wien reguliert gefährliches Stück des Mitterbaches

9. September (RK) Die Gemeinde Wien baut derzeit in Schwechat im Verlaufe der Wiener Straße eine neue Brücke über den Mitterbach. In diesem Zusammenhang ist es notwendig geworden, dort gleichzeitig auch ein 800 Meter langes Stück des Mitterbaches endgültig zu regulieren. Damit wird die Hochwassergefahr für Schwechat, das bei den Katastrophen zu Pfingsten und im Juni 1951 schwer gelitten hat, für die Zukunft weitgehend gebannt sein. Die Kosten dieses Regulierungsprojektes werden 930.000 Schilling betragen.

Schweinehauptmarkt vom 9. September
=====

9. September (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 3.996 Fleischschweine. Kontumazanlage, Gesamtauftrieb: 1.056 Fleischschweine.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden alle aufgetriebenen Schweine zu vorwöchigen Hauptmarktpreisen rasch abverkauft.

Brand in einer Seilerwerkstätte
=====

9. September (RK) Heute früh um 9.29 Uhr wurde die Feuerwehrzentrale "Am Hof" vom Ausbruch eines Brandes in der Leopoldstadt, Glockengasse 19, benachrichtigt. Als wenige Minuten später der erste Mannschaftswagen der Feuerwache Donaustadt in der Glockengasse erschien, stand bereits die Seilerwerkstätte der Firma Felix Hunger & Co. in hellen Flammen. Die Löschmannschaften dämmten den Brandherd rasch ein und verhinderten ein Übergreifen der meterhohen Flammen auf die im Hoftrakt der Nebenhäuser gelegenen Wohnungen. Die Löschaktionen wurden vom Branddirektor Dipl. Ing. Prießnitz und Oberbrandrat Dipl. Ing. Hawelka geleitet. Der Branddirektor konnte Bürgermeister Jonas und Stadtrat Afritsch, die auf dem Brandort erschienen waren, nach etwa 25 Minuten die Beendigung der Löschaktion melden.